

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 183.

Halle, Freitag den 18. April

1851.

Erste Ausgabe.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr. Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Aufendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 16. April.** Der Großherzog mecklenburg-schwerinsche Staatsminister, Graf von Bülow, ist von Altenburg hier angekommen.

Der König und die Königin begeben sich morgen (Donnerstag) nach Potsdam und werden daselbst während der nächsten Feiertage bleiben.

Ueber den diesseitigen Bundestagsgesandten, der seiner Zeit nach Frankfurt abgehen soll, scheint noch keine definitive Entscheidung gefaßt zu sein.

Der Graf v. Arnim-Heinrichsdorf wird sich unmittelbar nach dem Osterfeste nach Wien begeben. Uebrigens wird versichert, derselbe werde die diesseitige Antwort auf die letzte Oesterreichische Note wegen der Deutschen Frage persönlich in Wien übergeben.

In Bezug auf die Fortdauer der Dresdener Konferenzen erfahren wir noch, daß die diesseitige Regierung ausdrücklich erklärt hat, wie sie in der Besichtigung des Bundestages ein Aufgeben der Konferenzen in Dresden als notwendig nicht zu erkennen vermöge, vielmehr lebhaft deren Fortdauer wünschen müsse. (Pr. Btg.)

Das neue Strafgesetz ist bereits vorgestern von dem Könige vollzogen worden.

Die Kommission, welcher die Prüfung der vorläufigen Verordnungen vom 10. Juli 1849 über das Disciplinar-Verfahren gegen richterliche Beamte obliegen, hat jetzt ihren (zweiten) Bericht über das Disciplinar-Verfahren gegen nicht richterliche Beamte erstattet. Referent ist der Abg. v. Vincke. Die Kommission beantragt: die Kammer wolle die Dringlichkeit des Erlasses der Verordnung nicht anerkennen, und motivirt dies durch den Hinweis, daß es sich bei derselben gar nicht um die Entlassung von Beamten in Folge des Systemwechsels der Regierung, sondern um die Dienstentlassung u. der Beamten als Strafe handle, mithin ein Schutz des einzelnen Beamten gegen die Möglichkeit ministerieller Willkür notwendig sei, und daß, da der Staatsrath durch kein Gesetz aufgehoben, die ihm durch das Gesetz vom 29. März 1844 zugewiesene Function ausgeübt werden könne. Die Kommission hat dann bei den einzelnen Bestimmungen ihre zum Theil sehr wesentlichen Bedenken und Abänderungsvorschläge ausgesprochen und in einem besondern Entwurfe zusammengestellt, der der Zustimmung der Kammer vorgelegt wird.

Die Verbindungs-Eisenbahn zwischen vier Berliner Bahnhöfen ist nun bis zur Einmündung in den Potsdamer Bahnhof vollendet und dürfte bald dem Verkehr übergeben werden. Es ist hierbei zu bemerken, daß die Strecke der Verbindungsbahn zwischen der Anhaltischen und Potsdamer Bahn von deren resp. Gesellschaften, und nur der übrige Theil auf Kosten des Staats angelegt worden ist. Wahrscheinlich wird indeß die Regierung noch eine Zweigbahn zur Verbindung des Potsdamer mit dem Anhaltischen Bahnhöfen bauen, damit der Betrieb der um die Stadt führenden Eisenbahn ganz in ihren Händen ist.

Der Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn des Prinzen von Preußen, wird dieses Sommer-Semester, so weit es bis jetzt bestimmt ist, zu wissenschaftlichen Reisen benutzen und den nächsten Winter wieder seine Studien auf der Universität Bonn fortsetzen.

**Stettin, d. 15. April.** Mit der Eröffnung der Eisenbahn von Woldenberg nach Bromberg am 1. August wird ein Nachtzug von Posen und Bromberg im Anschluß an den Frühzug von Stettin nach Berlin und ein Nachtzug von Stettin nach Posen und Bromberg nach Ankunft des letzten berliner Zuges eingerichtet werden.

**Frankfurt a. M., d. 16. April.** Man erwartet die Eröffnung der vollständigen Bundesversammlung bereits am 1. Mai. Die Manöver der verschiedenen Truppentheile der Garnison haben in letzter Zeit wieder so überhand genommen, daß eine frühere Verordnungs, nach welcher gewisse Bezirke und Ortschaften von den Soldaten der einen oder der anderen Belagungsstelle gar nicht betreten werden dürfen, wieder in Kraft gesetzt und der Zugang dahin namentlich des Abends durch starke Posten und Patrouillen förmlich gesperrt ist.

**Kassel, d. 14. April.** Die Paradeangelegenheit ist, wie ich selbst aus zuverlässiger Quelle berichten kann, von dem Kurfürsten selbst vollständig und in einer durchaus befriedigenden Weise ausgeglichen worden. Zuörderst ist seitens des Ministeriums erklärt worden, daß die Befehle des Kurfürsten von dem Stadtkommandanten durchaus mißverstanden seien und daß Sr. Königl. Hoheit das Vorgefallene aufrichtig bedauerten. Sodann richtete der Kurfürst eine Einladung an das Offiziercorps zur Kurfürstlichen Tafel. Vorgestern fand dieses Diner statt, an welchem auch die beiden Kommissarien des Bundes, Staatsminister Uhden und Graf Leiningen, der preussische Geschäftsträger Herr v. Thile, die Generalität und die sämtlichen Minister Theil nahmen. Dem preuss. Regimentscommandeur Grafen v. Rödern wurde der Ehrenplatz dem Kurfürsten gegenüber angewiesen. Der Kurfürst unterhielt sich mit demselben längere Zeit sowohl vor als nach der Tafel, ebenso mit den meisten der anderen anwesenden preussischen Offiziere. Sr. Königl. Hoheit sprachen dann dem Grafen Rödern den Wunsch aus, daß das preussische Bataillon eine Parade vor ihm abhalten möge. Dieselbe wird morgen stattfinden und bei dieser Gelegenheit ein Hoch auf den König von Preußen vom Kurfürsten ausgebracht werden. (Pr. Btg.)

**Kassel, d. 14. April.** Heute war das hier stehende Bataillon vom Königl. preussischen 13. Regimente auf dem Friedrichsplatze zur Parade ausgerückt; wie wir hören, wird dasselbe im Laufe dieser Woche Kassel verlassen. (Kass. Btg.)

**Wien, d. 14. April.** Graf Friedrich Thun ist nach einer Audienz bei dem Kaiser nach Frankfurt abgereist.

Der „Bresl. Btg.“ wird von der italienischen Grenze geschrieben: Die fama weiß die merkwürdigsten Dinge zu erzählen von der Begegnung des Monarchen mit dem Banus von Kroatien, dessen lebhaftes Andringen auf Spezialbegünstigungen für die Südslaven, seitdem er wieder in Agram residirt, hohen Orts höchst mißfällig aufgenommen zu werden scheint. Der Kaiser erblickte in der Bettlärigkeit des Banus in Folge einer Fußwunde, die er sich bei seinem Sturz aus dem Wagen unlängst zugezogen hat, bloß eine Art von Demonstration, um nicht nach Triest reisen zu müssen, und hierdurch dem kroatischen Stolz zu schmeicheln, weshalb ohne Rücksicht auf diesen Krankheitszustand in Agram die kaiserliche Befehls eintraf, unverweilt am Hoflager zu erscheinen; einem solchen Befehle mußte der Banus sich wohl fügen, und so machte er sich denn trotz seines wun-

den Fußes, der ihm Ruhe nothwendig machte, auf den Weg und erschien vor Sr. Majestät dem Kaiser, der ihn ziemlich trocken empfangen haben soll. Um die separatistischen Tendenzen Kroatiens vollends zu züchtigen, erklärte der Kaiser plötzlich seinen Entschluß, dieses Land vorerst nicht zu besuchen, und stellte seine Ankunft in Agram für den Monat Mai in Aussicht, ohne jedoch in dieser Hinsicht ein bestimmtes Versprechen zu geben.

### Frankreich.

Paris, d. 13. April. Biewohl auch „Assemblée Nationale“ und „Opinion Publique“ die Thatsache, daß Broglie, Molé, Berryer und D. Barrot dem Ministerium ihre Stütze zugesagt, in Zweifel ziehen, ist dieselbe doch jedenfalls richtig, wenn man diese Zusage sich nach und nicht vor der Bildung des „neuen“ Kabinetts denkt. Denn so richtig es ist, daß diese Partei-Führer vorläufig ihren Beistand zugesagt haben, so richtig ist es auch, daß sie nur gerüchtsweise von der Bildung des neuen Ministeriums Kenntnis hatten, bevor dasselbe in einem außerordentlichen Weislaß des „Moniteur“ erschienen war. Hingegen versichert man, daß der versprochene Beistand keinen anderen Zweck gehabt, denn der Verwaltung als solcher kein Hinderniß in den Weg zu legen und nicht einen endlosen Minister-Wechsel zu veranlassen; was aber die eigentliche politische Frage des Augenblicks, was die Revision der Konstitution betrifft, hätten Broglie, Molé, Berryer und D. Barrot den „neuen“ Ministern gegenüber keine Verpflichtung übernommen. Schon darum ist die Lage des Kabinetts vom 10. April eine unsichere, die noch bedenkllicher erscheint, wenn man ein wenig die Dren unter diejenigen steckt, die vorgestern am Votum über die einfache Tagesordnung keinen Antheil genommen. Diese achtzig Mitglieder, theils der legitimistischen, theils der orleanistischen Opposition, sind meist entschlossen, gegen die Revision zu stimmen, so daß das Ministerium in dieser Frage in der Minorität bleiben würde. Dasselbe wird also bis dahin, d. i. über zwei Monate, sich erhalten und das Gschehe dann in die Lage kommen, entweder mit einem parlamentarischen und liberalen Ministerium die vorchristmässige Revision zu versuchen oder den Augenblick ruhig abzuwarten, wo man den Knoten, da man ihn nicht lösen kann, zu zerhauen für passend finden wird.

Paris, d. 14. April. Die Kommission für das Munizipalgesetz hat beschlossen, daß die Maires für ihre Verwaltungsakte dem Staatsrath verantwortlich sein sollen. Das „Bulletin de Paris“ kündigt ein Gesetz-Projekt an wegen außerordentlicher Berufung der Generalräthe zur Erörterung der Verfassungs-Revision mit Umgehung der vorgeschriebenen Formen. — Gerichte wegen einer feinseligen Stellung, welche die Nationalversammlung dem Präsidenten und dem Ministerium gegenüber wieder einzunehmen im Begriffe stehe, so wie die Haltung der Presse drücken die Worte.

Es tauchen wieder Gerüchte von bevorstehenden Staatsstreichen auf. Manche fürchten einen 18. Brumaire von Seiten des Präsidenten, oder stellen sich wenigstens so an. Das „Bulletin de Paris“ will wissen, daß der Nationalversammlung nächstens ein Gesekentwurf vorgelegt werden soll, vermöge dessen alle Gemeinderäthe vor dem 15. Mai zu einer außerordentlichen Session zu berufen und ihnen die Frage über die Verfassungsrevision, außerhalb der gesetzlichen Formen, vorzulegen sei. Die Gemeinderäthe hätten einfach mit „Ja oder Nein“ zu antworten, und die Regierung würde danach ihre weiteren Maßregeln nehmen. Jedenfalls sieht man den Ereignissen des nächsten Monats mit großer Spannung entgegen.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 4. April. Murlar Bey ist als außerordentlicher Regierungs-Kommissar nach Alexandrien bestimmt worden.

Die Angelegenheit der in Kiutahia Internirten kann als völlig erledigt betrachtet werden. Die Gesandten Frankreichs und Englands erhielten darüber bestimmte und klare Instruktionen, worin der Türkei positiv die Berechtigung abgeprochen wird, die betreffenden Flüchtlinge als Gefangene festzuhalten, und die Pforte aufgefördert wird, von der ferneren Festhaltung derselben abzusehen. Die Pforte ist fest entschlossen, die Sache in diesem Sinne zu beendigen, und Cherif Effendi in Wien hat den Auftrag erhalten abzureisen, wenn die Pforte kein Gehör beim Fürsten Schwarzenberg findet. — Die Kommission, welche zum Zwecke hatte, die Abreise der Internirten, mit Ausnahme Kossuth's, Batthyany's, Wysocki's u. c., nach der letzten Concession des österrichischen Kabinetts zu überwachen, wird jetzt gar nicht abreisen, indem die Pforte das Princip nicht anerkennen möchte, zu einer ferneren Bewachung irgendwie verpflichtet zu sein, und es vorzieht sämmtliche Internirte zu entlassen.

### Vermischtes.

— Nach der Civil-Bevölkerungstabelle vom Regierungsbezirk Merseburg für das Jahr 1850 sind

|   |        |
|---|--------|
| geboren 15,232 männlichen und 14,364 weiblichen Geschlechts, überhaupt also             | 29,606 |
| gestorben 11,143 männlichen und 10,601 weiblichen Geschlechts, überhaupt also           | 21,744 |
| mithin sind mehr geb. 4,099 männlichen und 3,763 weiblichen Geschlechts, überhaupt also | 7,862  |
| Im Jahre 1849 sind geboren 30,272 und gestorben 21,147, mithin Ueberschuß               | 9,125  |
| folglich hat sich die Bevölkerung in den beiden letzten Jahren um vermehrt.             | 16,987 |

Unter den Geburten kamen 386 Zwillinge-, sowie 4 Driplings-Geburten vor; todtgeboren sind 1281, unehelich geboren 2967 Kinder.

Unter den Gestorbenen erreichten 4134 das 80. Jahr, 562 das 90. Jahr und 21 wurden über 90 Jahr alt. Durch Selbstmord endeten ihr Leben 109; verunglückt sind 284.

— Vom Wallensee, d. 12. April. Die „Schwyzer Zeitung“ giebt jetzt Details über die Wiederemporbringung des Dampfschiffes „Delphin“, welches bekanntlich in der Nacht des 16. Decbr. v. J. durch einen plötzlich entstandenen Sturm auf dem Wallensee verunglückte und in die Tiefe sank. Am 6. waren bei Bätlis 46 Fahrzeuge und mindestens 1200 Personen versammelt. Das Schiff war damals noch unter einer dünnen Wasserschicht zu erblicken und gerade dieser Anblick, da die Wellen über dem Boote freies Spiel trieben, erhöhte den Eindruck des Grauenshaften, welcher durch die Erinnerung der Schreckensnacht des 16. December in jedem lebendig ward, zumal man durch eines der Kajütenfenster deutlich einen Leichnam wahrnehmen konnte. Wir haben früher berichtet, daß das Schreckensboot nur zwei Leichen aus der Tiefe heraufbrachte. Diejenige eines Mannes Namens Eichholz war ganz ärmlich mit einer Blouse bekleidet. Eine Frau Namens Baraguth trug Hut und Mantel nebst Shawl, und hatte eine Tasche von Stroh, verschiedene Toilettegegenstände und nicht unbedeutende Baarschaft enthaltend, bei sich; sie war eine kleine, ziemlich ältliche Frau. Beide Leichname boten einen schauerlichen Anblick dar. An Gegenständen fanden sich in der ersten Kajüte vor: das Briefcasseltchen, darin auch die Dienstsmütze und ein Posthörchen des Conducteurs verpackt lag. Ferner mehrere Paar Winterschuhe, zwei Schirme, ein Stroh, eine Reisetasche, ein Mantel, die Mütze eines Schiffsangestellten, und das Hüdnghen des Conducteurs. In der zweiten Kajüte: verschiedene Kleidungsstücke, in ein Paar Ueberröcken, Mützen und einem kleinen Wamms bestehend; letzteres gehörte wahrscheinlich dem 7jährigen Söhnchen des Eichholz, dessen Leiche so auffallender Weise nicht vorfindlich war. Ueber diesen Befund wurde ein amtliches Verzeichniß aufgenommen. Allgemein ist die Anerkennung, welche dem ausdauernden Muthe und der Geschicklichkeit des Herrn Hauptmann Leemann und seiner Gehülfen gezollt wird, denen man die Wiederauffindung des Schiffs verdankt. Die Maschine desselben ist wohl erhalten, dagegen das Holzwerk wie auch die Räder durch das Anfassen mannsfisch beschädigt. Am 8. Abends schwamm der „Delphin“ von Bätlis herunter nach Wesen, als trauriger Begleiter der ihm vorangeführten zwei Leichen, die auf dem Gottesacker in Wesen unter zahlreicher Theilnahme beigesetzt wurden. Das Schiff wird, sobald der Wasserstand des Linthkanals es zuläßt, nach Zürich gebracht werden.

— London, d. 12. April. Der „Expositor“ enthält in seiner heutigen Nummer einen bemerkenswerthen Artikel, das Verhältniß deutscher Arbeit zu den Erzeugnissen englischen Arbeitsfleißes betreffend: In der Hauptsache lautet derselbe, wie folgt: „Der Theil der Ausstellung, welcher für Beiträge der verschiedenen deutschen Staaten bestimmt ist, wird ohne Zweifel mehr als jeder andere angefüllt sein; und besonders haben die Zollvereinsstaaten sich bemüht, den ersten Rang einzunehmen. Bildhauer- und Bronzarbeiten stehen hier reichlich dem mehr Nützlichen und Materiellen gegenüber, so daß der deutsche Theil einen fast künstlerischen Anstrich erhält. Nichtsdestoweniger finden wir auch eine reiche, vortreffliche Auswahl gewöhnlicher Gegenstände, die uns die größte Achtung vor deutschem Kunstfleiß und deutscher Geschicklichkeit abnthigen. In Maschinerieen, besonders Locomotiven, in deren Erzeugung England so lange die erste Stufe einnahm, stellt es sich nun heraus, daß die von deutschen Fabriken ausgefertigten besser, stärker und genauer gearbeitet sind. Deutsches Möbel ist eleganter gezeichnet, kunstreicher und sorgfältiger ausgeführt, als englische Arbeit derselben Art; aber jene sind auch verhältnismäßig theurer. Zeigt sich nun auch in vielen andern Zweigen die englische Industrie der deutschen überlegen, so beweist sich doch durch die Ausstellung, daß, wenn auch Deutschland in politischen und socialen Reformen große Erfolge nicht erzielt hat, seine Geschicklichkeit in den meisten Zweigen der Industrie als die höchste, ja in manchen als unerreicherbar betrachtet werden muß.“

— Neuerdings sind in Berlin Neupflanzungen von Bäumen unter den Linden vorgenommen worden. Als man die vertrockneten Bäume fortschaffte, fand man, daß die Wurzeln mehrerer derselben einen penetranten Gasgeruch von sich gaben, was zu der Vermuthung führte, daß die in der Nähe befindlichen Gasröhren Veranlassung zu dem Ausgehen der Bäume gegeben hätten. Die Ministerial-Bau-Kommission machte deshalb dem Kuratorium der städtischen Gas-erleuchtung Mittheilung hiervon und übersendete Stücke solcher Wurzeln. Das Kuratorium ließ sofort die Röhren in der Nähe der ausgegangenen Bäume untersuchen. Sie wurden in gutem Zustande gefunden und lagen der Vorschrift gemäß mindestens 12 Fuß von den Bäumen entfernt.

Merseburg. Das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung enthält Folgendes:

Er. Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 1. Februar d. J. die Statuten des landwirthschaftlichen Vereins für die Provinz Sachsen zu bestätigen und diesen Vereine die Korporationsrechte, soweit dieselben zur Erwerbung von Grundstücken und Kapitalien erforderlich sind, zu verleihen geruht, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringe.

Magdeburg, den 21. März 1851.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.  
In Vertretung: Hebbe.

Es sind mehrfach Fälle vorgekommen, daß Landwirthe, welche beabsichtigen, den auf den Salinen fabricirten sogenannten „Düngerpsyll“ zu beziehen, sich dieserhalb und wegen der Preise dieses Düngemittels an den königlichen Geheimen Ober-Finanzrath und Provincial-Steuerdirector Herrn Landmann zu Magdeburg gewendet haben. Da hieraus geschlossen werden muß, daß viele Landwirthe über die Verhältnisse des Düngerpsylls Nichts auf den Salinen nicht unterrichtet sind, so begehnen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die resp. Abnehmer des Düngerpsylls sich lediglich und direct an die betreffenden Salinen unseres Bezirkes zu wenden haben, von welchen jener Düngerpsyll — jedoch mit Ausnahme der Saline Schönebeck, die denselben der dortigen chemischen Fabrik überläßt — ohne Weiteres gegen Zahlung zu beziehen ist. Die Verkaufspreise für den Düngerpsyll auf den einzelnen Salinen unseres Bezirkes sind zur Zeit folgende:

|             |                             |
|-------------|-----------------------------|
| zu Staßfurt | 5 Sgr. à Berliner Scheffel, |
| Artern      | 6 „ „ „                     |
| Halle       | 7 „ „ „                     |
| Dürrenberg  | 8 „ „ „                     |
| Köthen      | 8 „ „ „                     |

Halle, den 23. März 1851.

Königl. Preuss. Ober-Verwaltung für Sachsen und Thüringen

Nachdem des Königs Majestät dem Regierungsrath, Präsident von Wedell das Regierungs-Präsidenten zu Erfurt zu übertragen gerubeten, hat derselbe die damit verbundenen Geschäfte nunmehr übernommen.

Die Schul- und Küsterstelle zu Wettin, in welchem die Schul- und Organistenstelle hieselbst werden durch die freiwillige Emigration ihrer bisherigen Inhaber erledigt. Beide Stellen sind Privat-Patronats.

Des Königs Majestät haben dem Herrn Jacob zu Burgkennig in der Diöcese Bitterfeld den rothen Ackerorden 4. Klasse zu verleihen gerührt. Der Kreisgerichts-Rath Weg in Gölleda ist den 11. Februar c. an das Kreisgericht in Zeitz versetzt und zugleich mit den Functionen des Vorstehenden der 2. Abtheilung beauftragt.

Der Kreisrichter Wegner zu Weissenfels ist an das Kreisgericht zu Zeitz vom 1. März c. an versetzt.

Die Kreisrichter Wunderlich in Gölleda, Wöfe in Schmiedeberg, Dittmar und Schönmann in Suhl, Nabe und Neubaur in Raumburg, Genzsch in Merseburg, Freund und Meruszewsky in Halle und Gruber in Seyda sind durch Allerhöchste Patente vom 17. Februar c. zu Kreisrichtern ernannt.

Der Obergerichts-Assessor Karl Ernst Hanse ist den 25. Februar c. zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichts-Commissionen zu Gölleda und Sel-dungen und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg mit dem Wohnsitz in Gölleda

der frühere Land- und Stadtgerichts-Assessor Georg Jungwirth ist den 17. Februar c. zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Torgau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Torgau,

der Appellationsgerichts-Referendar Johann Friedrich Manitz ist den 14. März c. zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Querfurt und Gerichts-Commissar in Macheln ernannt.

Der Salientassen-Referendar Karl Maximilian Weisner zu Torgau ist d. 11. März c. zum Salientassen-Referendar bei dem Kreisgerichte zu Halle an d. S. und des pensionirten Rechnungs-Rathes Teremias Stelle,

der Bureau-Assistent Karl Friedrich Anton Schüssler in Lützen ist zum Kreisgerichts-Secretair bei dem Kreisgerichte in Torgau mit der Function als Bureaubeamter bei dem Kreisgerichts-Commission zu Pretzin den 27. Februar c. und

der frühere groß. Kreisger. Landgerichts-Secretair, bisherige Bureau-Assistent Karl August Donath ist zum Kreisgerichts-Secretaire in Sangerhausen ernannt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. April.

Im Kronprinzen: Hr. A. A. Major Graf Savin a. Wien. Hr. Kammerherr Graf v. Schwerinsoy a. Warschau. Hr. Parik. Edward a. London.

Hr. Rittergutsbes. Baron v. Bruwill a. Petersburg. Hr. Geh. Rath Galsch a. Breslau. Hr. Parik. d'Armand a. Paris. Hr. Geh. Ober-Bau-Rath v. Detwisch a. Königsberg. Hr. Landrath v. Birtholz a. Stettin. Die Herrn. Kauf. Wildberg a. Dresden, Dietel a. Eisenach, Hoff a. Ebersfeld, Siefert a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kauf. Havelle u. Kobrath a. Magdeburg, Ristoff a. Frankfurt, Schumann a. Hamburg. Hr. Dr. med. Weber a. Kiel. Hr. Amt. Kauf. a. Berlin. Hr. Sutsch. Kuppert a. Altona. Hr. Mühlent. Meyer a. Hamburg.

Goldener Ring: Die Herrn. Stud. Müller a. Graßwalde, Nabe a. Leipzig. Die Herrn. Kauf. Schmidt a. Grimma, Hüfer a. Freitrag, Hallweg a. Sondershausen, Günthagen a. Kenney. Hr. Sutsch. Regel a. Gerswip. Hr. Schoups. Gerde a. Apolda.

Englischer Hof: Die Herrn. Kauf. Jacobson a. Leipzig, Wisner a. Erfurt. Hr. Postrath Erude a. Schlei. Hr. Parik. v. Pejer a. Salzweil. Hr. Buchhllr. Ehardt a. Wien.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Rittergutsbes. v. Katowski u. v. Nischen a. Szwallewo. Hr. Riet. v. Hedemann a. Erfurt. Hr. Prof. v. Schmars a. Lyon. Hr. Fabrik. Thalberg a. Berlin. Hr. Rentant Geißler a. Meiningen. Hr. Defon. Pischel a. Rabisdorf. Die Herrn. Kauf. Zimmermann a. Braunschweig, Rocholl a. Kassel.

Schwarzer Bar: Hr. Fabrik. Enfe a. Timenau. Hr. Techniker Brandt a. Wittenberg. Hr. Baubest. Schüller a. Hagen. Hr. Kaufm. Oriam a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Müller u. die Herrn. Konfunktler Gebr. Nieh a. Hamburg. Hr. Gefangen-Zusp. Schulze a. Naumburg. Hr. Prof. Böbling a. Petersburg. Fräul. Fenster a. Gedariberga. Die Herrn. Kauf. v. Werber a. Wessungen, Rothe a. Erfurt, Hille a. Magdeburg, Meyer a. Giberfeld.

Thüringer Bahnhof: Hr. Riet. Baron Steuler a. Berlin. Hr. Sutsch. v. Bembdorf a. Sangerhausen. Hr. Offiz. v. Funke a. Wien. Hr. Rittergutsbes. v. Hellmann a. Brandenburg. Die Herrn. Sutsch. Gadel a. Kassel, Gleich a. Pommeren. Hr. Stud. Gadel a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Stieglitz a. Petersburg, Bierlich a. Hamburg, Knothe a. Berlin.

**Lutherische Gemeinde zu Löbejün.**

Freitag den 25. April Nachmittags 1 Uhr Gottesdienst durch Herrn Pastor Wolf aus Magdeburg, im Lokale des Herrn Träger.

**Bereinigte Gemeinde.**

Freitag den 18. April früh 9 Uhr Pred. Sachse aus Magdeburg. (Am Schluß Gemeinde-Versammlung.)

**Freie Gemeinde.**

Sonntag den 20. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus. (Mit Gesang-Aufführung.)

**Meteorologische Beobachtungen.**

| 16. April.        | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel.   |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Lufdruck *)       | 332,22 Par. l. | 333,41 Par. l. | 334,43 Par. l. | 333,35 Par. l. |
| Barometer         | 3,61 Par. l.   | 3,78 Par. l.   | 3,07 Par. l.   | 3,49 Par. l.   |
| Relat. Feuchtigk. | 0,84 pCt.      | 0,80 pCt.      | 0,78 pCt.      | 0,81 pCt.      |
| Luftwärme         | 8,7 C. Rm.     | 10,0 C. Rm.    | 7,8 C. Rm.     | 8,8 C. Rm.     |

\*) Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt

**Bekanntmachungen.**

Meinen geehrten Kunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich neben meinem Farbwaaren-geschäft auch das Malergeschäft ferner betreiben werde und deshalb, um jeden geehrten Auftrag prompt und reell ausführen zu können, meinen früheren Gehilfen, jetzigen Meister, Herrn Schulze als Compagnon angenommen habe. Ich bitte daher, das mir bisher bewiesene Vertrauen auch auf meinen jetzigen Compagnon mit übertragen zu wollen.

Halle, den 16. April 1851.

Louis Schmidt.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehlen sich hierdurch die Unterzeichneten zu gefälligen Aufträgen und werden dieselben stets bemüht sein, durch prompte und reelle Arbeit das bisher genossene Vertrauen des geehrten Publikums auch in ihrer gegenwärtigen Verbindung zu rechtfertigen und zu befestigen.

Halle, den 16. April 1851.

R. Schmidt und Schulze, Stubenmaler, Schmeerstraße Nr. 709.

**5 Thlr. Belohnung**

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den angezeigten, der meinen Namen schon öfters mißbraucht hat, um darauf zu borgen; ich warne daher, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Müllerdorf, den 16. April 1851.

W. Hoffmann.

Indem ich einem geehrten Publikum hiermit meinen Abgang aus dem Bade Bitterfeld für geschenktes Vertrauen bestens dankend anzeige, bitte ich gleichzeitig um ferneres geneigtes Wohlwollen in meinem neuen Etablissement, der **Malschenschen Restauration**, und werde stets bemüht sein, den Wünschen meiner werthen Gäste aufs Beste nachzukommen.

Gustav Lüttig,

Malschens Restauration am Martinsberg.

Bestes Nürnberger Lagerbier empfangung so eben in frischer Sendung

Gustav Lüttig.

Vom 1. Mai a. c. wird bei mir table d'hôte und a la carte Mittags und Abends gespeist und bittet um geehrte Theilnahme

Gustav Lüttig.

Zur Ausführung von allen Arten Familien-Diners bin ich gern bereit und werde billigen Anforderungen stets entsprechen.

Gustav Lüttig.

Eine Partie gute Futterrüben sind bei den Schaaßschen Erben zu Weisklich zu verkaufen.

Wilhelm Schaaß.

Eine fette Ferkel und 4 K. Kleef., 3 Bl. bei

Schmidt in Morl.

**Auction.**  
Sonabend d. 19. d. M., Vormitt. 10 Uhr, soll aus dem Deconom Lehmann'schen Nachlaß, Schimmelgasse hier: 2 starke zugesehe Pferde, 1 großer und 1 kleiner Wagen, zu letztem eine Vorhöhle mit Schrauben, 1 Paar Eggen, 2 Pflüge, 1 Walze, 1 Labzeug, Ketten, Kummte und anderes Pferdegeschirr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Exorator.

**Verpachtung.**

Ein Laden, zu jedem Geschäft passend, ist nebst Zubehör vom ersten Mai ab zu verpachten gr. Steinstr. 130. Wwe. Scheibner.

**Messinaer Apfelsinen,**

in schönster, süßer Frucht, empfehle nebst besten großen Citronen in Kisten und einzeln billigt.

Julius Kramm, gr. Steinstr. 85.

**Besten Emmenthaler Schweizer-Käse**

erhielt einen neuen Transport und empfehle solchen im Ganzen und ausgeschnitten billigt.

Julius Kramm.

### Stablfementen-Anzeige.

Hiermit zeige ergeben an, daß ich heute in meinem Hause, Breiteweg Nr. 971 b. hier selbst, eine Wein- und Materialhandlung eröffnet habe.

In beiden Geschäftszweigen habe mir die nöthigen Kenntnisse zum vortheilhaftesten Einkauf und Behalten der Waaren gesammelt, namentlich in ersterem durch langjähriges Wirken als Lagermeister einer Weingroßhandlung; es wird mir indirect der Genuß aller Vortheile eines Großhändlers und bin ich entschlossen, mit dem kleinstmöglichen Nutzen zu verkaufen und streng reell zu bedienen.

Mein Lager ist wohl assortirt und stehen Proben jederzeit zu Diensten.

Mein gebrannter Kaffee ist sogenannter Dampf-Kaffee und brenne ich nur erle Sorten. Eisleben, den 16. April 1851.

**C. L. Kirsten.**

Zwei Bullen, Oldenburger Rasse, zweijährig, schwarz und weiß gezeichnet, Nothe Saamen-Kartoffeln, und ausgezeichnete

Koch-Erbsen sind zu verkaufen auf dem Rittergute Altsherbiz bei Schkeuditz.

Fette Backbutter, à 4 1/2, 5 und 6 1/2 pr. U, sowie frische Schmelzbut- ter, à 6 1/2 pr. U, im Ganzen billiger, offerirt die Butterhandlung von

Fr. Aug. Verschmann,  
Leipziger Straße Nr. 320.

Sächs. Kübel-Butter erhielt wieder und gebe solche im Ganzen und Einzelnen billigt ab.

Fr. Aug. Verschmann,  
Leipziger Straße Nr. 320.

Bair. Talg-Lichte,

die sehr schön brennen und nicht im Geringsten laufen, erhielt ich in Commission und verkaufe das richtige U à 5 3/4 pr. U, im Ganzen billiger.

Fr. Aug. Verschmann,  
Leipziger Straße Nr. 320.

Sehr delikate holl. Speckbück- linge erhielt frische Sendung

G. Goldschmidt.

Starke fette Spickale erhielt

G. Goldschmidt.

Eleen- und Kasanien-Rugholz wird gekauft in der Küstner'schen Mühle zu Halle.

Alle Arten Holz werden zum Schneiden angenommen auf der Küstner'schen Schnei- de-Mühle hier.

Ein Torfplatz ist zu verpachten. Zu erfragen in der Küstner'schen Mühle.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute, an seinem 31sten Geburtstage, starb zunächst in Folge plötzlicher Lähmung der Unterleibsorgane, unser guter Gatte, Bruder und Schwiegerohn, der Defonon Otto Doren- berg zu Lauchstädt. Zugleich im Namen der trostlosen Gattin desselben und deren Eltern zeigt dies entfernten Verwandten und Bekannten des Verewigten, der einzig hinterbliebene Bruder mit tiefer Wehmuth und Bitte um stillen Beileid an.

Lauchstädt, Asendorf u. Groß-Grä- fendorf, am 15. April 1851.

#### Marktberichte.

Magdeburg, den 16. April. (Nach Wispela.)  
Weizen 36 — 44 pr. Gerste 25 — 27 1/2 pr.  
Roggen 32 — 33 — Hafer 21 — 23 pr.  
Kartoffel-Spiritus, die 14, 100 % Falles 20 1/2 pr.

Berlin, den 16. April.

Weizen loco nach Qualität 50—54 pr.  
" im Detail 51—55 pr.  
Roggen loco nach Qualität 31—33 pr.  
" im Detail 32—34 pr.  
1 Kubung 85 Pf. zu 32 pr. 82 Pf. begeben.  
" pr. Frühj. 31 pr. u. G.  
" Mai/Juni 31 1/2, 31 à 31 1/2 pr. 31 1/2 Br.,  
31 à 31 1/2 pr.  
" Juni/Juli 31 1/2 à 32 pr. 32 Br. u. G.  
" Juli/Aug. 32 1/2 pr. 32 pr.  
" Aug./Sept. 32 1/2 pr. 32 pr.  
Gerste, große 29—30 pr.  
" kleine 31 pr.  
Hafer loco nach Qualität 23—25 pr.  
" 48 Pf. pr. Frühj. 22 1/2 pr. 22 1/2 pr.  
" 50 Pf. 22 1/2 pr. 22 1/2 pr.  
Erbsen, Koch- 32—42 pr. Futter- 34—36 pr.  
Sommererbsen 56 à 54 pr. 62 Wspl. pugue Waare zu  
55 1/2 verk.  
Rübel loco 10 pr. 10 pr. 9 1/2 pr.  
" pr. April 9 1/2, 10 à 10 pr. 10 Br. 9 1/2 pr.  
" April/Mai 9 1/2, 10 à 10 pr. 10 Br. 9 1/2 pr.  
" Mai/Juni 10 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
" Juni/Juli 10 1/2 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
" Juli/August 10 1/2 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
" Aug./Sept. 10 1/2 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
" Sept./Oct. 10 1/2 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
" Oct./Nov. 10 1/2 pr. 10 pr. 10 Br. 10 pr.  
Feinöl loco 11 1/2 pr. 11 1/2 pr.  
" pr. April/Mai 11 1/2 pr. 11 1/2 pr.  
Danköl 14 à 13 1/2 pr.  
Palmlöl 13 1/2 pr. 13 1/2 pr.  
Süßes Oel ohne Faß 14 1/2 pr. 14 1/2 pr.  
Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 pr. 14 1/2 pr.  
" mit Faß pr. April 14 1/2 pr. 14 1/2 pr.  
" April/Mai 14 1/2 pr. 14 1/2 pr.  
" Mai/Juni 14 1/2 pr. 14 1/2 pr.  
" Juni/Juli 15 1/2 pr. 15 1/2 pr.  
" Juli/Aug. 15 1/2 pr. 15 1/2 pr.  
" Aug./Sept. 15 1/2 pr. 15 1/2 pr.  
" Sept./Oct. 15 1/2 pr. 15 1/2 pr.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. April.

| Pfundbrief-, Communal-<br>Papiere und Geld-Cours. |           |         | Eisenbahn-Actien.   |                         |                            |
|---|-----------|---------|---------------------|-------------------------|----------------------------|
| Sp.   | Brief.    | Geld.   | Sp.                 | Actien.                 | Sp.                        |
| Preuß. freiwillige Anleihe                        | 5 106 1/4 | 105 3/4 | B. M. L. A. B.      | 4 110 1/4 à 1/2 bi.     | Berl. Hambg.               |
| do. St. Ant. v. 50 St. Schuldbr.                  | 4 102 1/2 | 101 1/2 | do. Hamb.           | 4 97 1/4 à 98 bi.       | do. II. Serie              |
| Do. Reichs-Obbligat.                              | 3 1/2     | 85 1/4  | do. St. St. St. St. | 4 119 bi.               | do. Pr. St. St.            |
| Sachanl. Präm.-Eckene                             | 4 1/2     | —       | do. Pr. St. St.     | 4 69 1/2 à 1/2 bi.      | do. do.                    |
| Kur- und Neum.-Schuldversch.                      | —         | 130 1/4 | Magd.-Höf. St.      | 4 130 1/2 B.            | do. do. Lit. D.            |
| Berliner Stadt-Obbligat.                          | 3 1/2     | —       | do. Leipziger       | 4 —                     | do. Stettiner              |
| do. do.   | 3 1/2     | —       | Halle-Zür.          | 4 70 1/4 bi. u. G.      | Magd.-St. St.              |
| Westpreuß. Pfandbriefe                            | 3 1/2     | 91 1/4  | Cöln-Rind.          | 4 104 1/4 bi. u. G.     | Halle-Zür.                 |
| Großherzog. Hof-Pfandbr.                          | 4 —       | —       | Rheinische          | 4 65 1/2 B. 65 G.       | Cöln-Rind.                 |
| do. do.   | 3 1/2     | —       | Bonn-Cöln           | 5 —                     | do. do.                    |
| Dixpreuß. Pfandbriefe                             | 3 1/2     | —       | Duß.-Oberf.         | 4 99 B.                 | Rh. v. St. St.             |
| Pomm. do.   | 3 1/2     | 96 1/2  | St. St. St.         | 4 36 B.                 | d. I. Priorität            |
| Kur- und Neum.-Pfandbr.                           | 3 1/2     | 97 1/2  | Nicht. Markt.       | 4 34 1/2 bi. u. B.      | do. St. Pr.                |
| Sächsische do.                                    | 3 1/2     | 96 1/2  | do. Ansb.           | 4 27 1/2 bi.            | Duß.-Oberf.                |
| Schlef. Lit. B. gar. do.                          | 3 1/2     | —       | Dösch. L. A. St.    | 4 119 1/2 bi.           | Nicht. Markt.              |
| Pr. Kant.-Anth.-Eckene                            | —         | 96 1/2  | do. Lit. B.         | 4 111 1/2 G.            | do. do.                    |
| Friedrichsdor. Andere Goldm. à 5 pf.              | —         | 13 1/2  | Cesl.-Oberf.        | 4 —                     | do. III. Serie             |
| Disconto  | —         | 8 1/2   | do. Ansb.           | 4 —                     | do. Ansb.                  |
|   |           |         | Kr.-Oberf.          | 4 74 1/2 bi. u. G.      | Magd.-St. St.              |
|   |           |         | Berg.-Markt.        | 4 41 1/2 à 41 bi. u. B. | Dösch.                     |
|   |           |         | Starg.-Pof.         | 4 82 1/2 bi.            | Kr.-Oberf.                 |
|   |           |         | Kr. v. St. St.      | 4 80 1/4 bi.            | Cesl.-Oberf.               |
|   |           |         | Kach.-Df.           | 4 81 1/4 bi.            | do. II. Serie              |
|   |           |         | Wieg.-Weise         | 4 54 B.                 | Berg.-Freib.               |
|   |           |         | Wieg.-Weise         | 4 54 B.                 | Berg.-Markt.               |
|   |           |         | Duff.-W.            | 4 —                     | Ausländische Stamm-Actien. |
|   |           |         | Kach.-W.            | 4 —                     | Russl. Sp.                 |
|   |           |         | Ausl. Act.          | 4 38 1/2 bi. u. B.      | G.-Bernd.                  |
|   |           |         | Pr.-W.              | 4 97 1/2 G.             | Widd. St. St.              |
|   |           |         | Prioritäts-Actien.  | 4 97 1/2 G.             |                            |
|   |           |         | Berl.-Anhalt        | 4 97 1/2 bi.            |                            |

Keipzig, den 16. April.

| Course im 14 pf. Fuße.                                     |         | Ange-<br>boten. | Gefucht. | Staatspapiere.<br>Actien excl. Sinen.  | Ange-<br>boten. | Gefucht. |
|--|---------|-----------------|----------|--|-----------------|----------|
| Pr. Pr. do. à 5 pf.  | auf 100 | —               | —        | Keipz. Stadt-Dobligationen 4 1/2 %     | —               | —        |
| And. anst. Louisd'or à 5 pf nach ge-<br>ringem Ausmünzfuße | auf 100 | —               | —        | do. do.                                | —               | —        |
| Keiserl. do. do.   | auf 100 | —               | 8 1/4    | Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500 | 92              | —        |
| Preuß. do. do. à 65 1/2 Ks                                 | auf 100 | —               | 6        | von 100 u. 25                          | —               | —        |
| Polstr. do. do. à 65 Ks                                    | auf 100 | —               | 5 1/2    | à 4 % von 500                          | 101             | —        |
| Conv.-Spec. u. Sib.  | auf 100 | —               | —        | von 100 u. 25                          | —               | —        |
| idem 10 u. 20 Kr.  | auf 100 | —               | 2        | Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %         | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Sächs. do. do. à 3 1/2 %               | —               | 94 1/4   |
|  |         |                 | —        | Sächs. do. do. à 4 %                   | —               | 101      |
|  |         |                 | —        | Sp.-Dresd.-Eisenb. Pr.-Dbl. à 3 1/2 %  | 108 1/2         | —        |
|  |         |                 | —        | Chemn.-R.-Eisenb.-Act. à 10 pf 4 %     | —               | 97 1/4   |
|  |         |                 | —        | Rön. Pr. St.-Schuldscheine à 3 1/2 %   | —               | —        |
|  |         |                 | —        | in pr. Cour. pr. 100                   | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Kais. f. Sächs. St. pr. 150 fl.        | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Conv. à 5 % (lauf. Sinen               | —               | —        |
|  |         |                 | —        | à 4 % à 103 % im                       | —               | —        |
|  |         |                 | —        | à 3 % à 14 pf St.                      | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Actien der B. B. pr. St. à 103 %       | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Keipz. Bank-Actien à 250 pf pr. 100    | 164             | —        |
|  |         |                 | —        | Sp.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 pf     | —               | —        |
|  |         |                 | —        | in pr. Cour. pr. 100                   | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Sächs.-Schlef. do. . . . . pr. 100     | 142             | —        |
|  |         |                 | —        | Rebau-Zittau do. . . . . pr. 100       | 23              | —        |
|  |         |                 | —        | Magdeburg-Keipz. do. . . . . pr. 100   | 213 1/4         | —        |
|  |         |                 | —        | Ehring. do. . . . . pr. 100            | —               | —        |
|  |         |                 | —        | Chemn.-Nies. G.-N. à 100 pf i. S.      | —               | —        |
|  |         |                 | —        | zinslos . . . . . pr. 100              | —               | —        |

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

Wasserstand der Saale bei Halle.  
am 16. April Abends 6 U. am Unterpegel 9 Fuß — 3.  
am 17. April Morgens 6 U. am Unterpegel 9 Fuß 1 3.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
den 16. April am alten Pegel Nr. 11 und — Soll,  
am neuen Pegel 12 Fuß 2 Zoll.

#### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 16. April. F. Keilig, Güter, von  
Hamburg n. Dessau. — F. Trube, desgl. — W.  
Gräßl, Kapps, v. Berlin n. Calbe a. d. S. — G.  
Lonne, Coaks, v. Hamburg n. Schönebeck. — Com-  
R. S. Schiff, Brennholz, v. Saaleberg n. Budau. —  
F. Keilig Nr. 15, für F. Andrae, Güter, v. Mag-  
deburg n. Dessau. — Com.-R. S. Schiff, Brenn-  
holz, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Desgl. 2 Kä-  
me, Brennholz, v. Rathenow n. Budau. — F. Schame-  
me, Kalkstein, v. Rinderdorf n. Budau. — F. An-  
dræe, Balons, v. Magdeburg n. Schönebeck.  
Niederwärts: d. 16. April. W. Müde, Glas-  
rienbroden, v. Budau n. Stettin. — F. Andrae,  
desgl., n. Hamburg.

Magdeburg, den 16. April 1851.  
Königl. Schiffsamt. Daaf.

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 183.

Halle, Freitag den 18. April  
Erste Ausgabe.

1851.

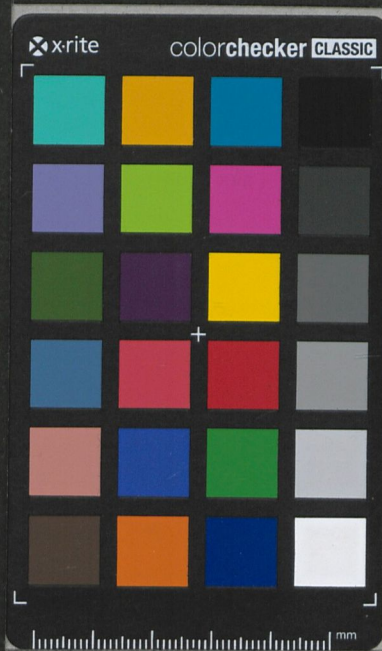
Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen zc. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**



schwerin-  
hier an-  
onnerstag)  
Feiertage  
der seiner  
itive Ent-  
elbar nach  
chert, der-  
ische Note  
ngen erfah-  
rklärt hat,  
der Kon-  
vermöge,  
Btg.)  
m Könige  
n Verord-  
erfahren  
n) Bericht  
e Beamte  
ffion bean-  
der Ber-  
Hinweis,  
Beamten  
die Dienst-  
ein Schutz  
des einzelnen Beamten gegen die Möglichkeit ministerieller Willkür  
notwendig sei, und daß, da der Staatsrath durch kein Gesetz  
aufgehoben, die ihm durch das Gesetz vom 29. März 1844 zuge-  
wiesene Function ausgeübt werden könne. Die Kommission hat  
dann bei den einzelnen Bestimmungen ihre zum Theil sehr wesent-  
lichen Bedenken und Abänderungsvorschläge ausgesprochen und in  
einem besondern Entwurfe zusammengestellt, der der Zustimmung der  
Kammer vorgelegt wird.  
Die Verbindungs-Eisenbahn zwischen vier Berliner Bahnhöfen  
ist nun bis zur Einmündung in den Potsdamer Bahnhof pollendet  
und dürfte bald dem Verkehr übergeben werden. Es ist hierbei zu  
bemerkten, daß die Strecke der Verbindungsbahn zwischen der Anhalti-  
schen und Potsdamer Bahn von deren resp. Gesellschaften, und nur  
der übrige Theil auf Kosten des Staats angelegt worden ist. Wahr-  
scheinlich wird indes die Regierung noch eine Zweigbahn zur Verbin-  
dung des Potsdamer mit dem Anhaltischen Bahnhöfe bauen, damit  
der Betrieb der um die Stadt führenden Eisenbahn ganz in ihren  
Händen ist.  
Der Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn des Prinzen von Preußen,  
wird dieses Sommer-Semester, so weit es bis jetzt bestimmt ist, zu  
wissenschaftlichen Reisen benutzen und den nächsten Winter wieder seine  
Studien auf der Universität Bonn fortsetzen.

**Stettin**, d. 15. April. Mit der Eröffnung der Eisenbahn von  
Wolzenberg nach Bromberg am 1. August wird ein Nachtzug von  
Posen und Bromberg im Anschluß an den Frühzug von Stettin nach  
Berlin und ein Nachtzug von Stettin nach Posen und Bromberg  
nach Ankunft des letzten berliner Zuges eingerichtet werden.

**Frankfurt a. M.**, d. 16. April. Man erwartet die Eröff-  
nung der vollständigen Bundesversammlung bereits am 1. Mai. Die  
Kaufereien der verschiedenen Truppentheile der Garnison haben in  
letzter Zeit wieder so überhand genommen, daß eine frühere Verord-  
nung, nach welcher gewisse Bezirke und Ortschaften von den Soldaten  
der einen oder der anderen Befragungstheile gar nicht betreten werden  
dürfen, wieder in Kraft gesetzt und der Zugang dahin namentlich des  
Abends durch starke Posten und Patrouillen förmlich gesperrt ist.

**Kassel**, d. 14. April. Die Paradeangelegenheit ist, wie ich  
Ihnen aus zuverlässiger Quelle berichten kann, von dem Kurfürsten  
selbst vollständig und in einer durchaus befriedigenden Weise aus-  
geglichen worden. Zuverörderst ist seitens des Ministeriums erklärt  
worden, daß die Befehle des Kurfürsten von dem Stadtkomman-  
danten durchaus mißverstanden seien und daß Se. Königl. Hoheit  
das Vorgefallene aufrichtig bedauerten. Sodann richtete der Kurfürst  
eine Einladung an das Offiziercorps zur Kurfürstlichen Tafel. Vor-  
gestern fand dieses Diner statt, an welchem auch die beiden Kom-  
missarien des Bundes, Staatsminister Uhden und Graf Leiningen,  
der preussische Geschäftsträger Herr v. Thile, die Generalität und  
die sämtlichen Minister Theil nahmen. Dem preuss. Regiments-  
kommandeur Grafen v. Rößern wurde der Ehrenplatz dem Kur-  
fürsten gegenüber angewiesen. Der Kurfürst unterhielt sich mit dem-  
selben längere Zeit sowohl vor als nach der Tafel, ebenso mit den  
meisten der anderen anwesenden preussischen Offiziere. Se. Königl.  
Hoheit sprachen dann dem Grafen Rößern den Wunsch aus, daß  
das preussische Bataillon eine Parade vor ihm abhalten möge.  
Dieselbe wird morgen stattfinden und bei dieser Gelegenheit im  
Hoch auf den König von Preußen vom Kurfürsten ausgebracht  
werden.  
(Pr. Btg.)

**Kassel**, d. 14. April. Heute war das hier stehende Bataillon  
vom königl. preussischen 13. Regimente auf dem Friedrichsplatze zur  
Parade ausgerückt; wie wir hören, wird dasselbe im Laufe dieser  
Woche Kassel verlassen.  
(Kass. Btg.)

**Wien**, d. 14. April. Graf Friedrich Thun ist nach einer Au-  
dienz bei dem Kaiser nach Frankfurt abgereist.

Der „Bresl. Btg.“ wird von der italienischen Grenze geschrieben:  
Die Fama weiß die merkwürdigsten Dinge zu erzählen von der Be-  
gegnung des Monarchen mit dem Banus von Kroatien, dessen leb-  
haftes Andringen auf Spezialbegünstigungen für die Südslaven, seit-  
dem er wieder in Agram residirt, hohen Orts höchst mißfällig aufge-  
nommen zu werden scheint. Der Kaiser erblickte in der Bettlärerigkeit  
des Banus in Folge einer Fußwunde, die er sich bei seinem Sturz  
aus dem Wagen unlängst zugezogen hat, bloß eine Art von Demon-  
stration, um nicht nach Triest reisen zu müssen, und hierdurch dem  
kroatischen Stolz zu schmeicheln, weshalb ohne Rücksicht auf diesen  
Krankheitszustand in Agram die kaiserliche Weisung eintraf, unver-  
weilt am Hoflager zu erscheinen; einem solchen Befehle mußte der  
Banus sich wohl fügen, und so machte er sich denn trotz seines wun-

